



Ludwigsburger FAIR Newsletter 7/2021

14.09.2021

ÜBERSICHT

- Ausstellung „10 Jahre Fairtrade-Stadt Ludwigsburg“ vom 10. September bis 7. Oktober 2021 im Ludwigsburger Kulturzentrum
- JEDE TAT ZÄHLT!
NACHHALTIGKEITSTAGE 2021 in Ludwigsburg
- Zivilgesellschaft fordert Schokolade ohne Kinderarbeit
- Fair Mail Grußkarten
Wir kämpfen mit jeder Karte gegen Kinderarbeit
- Schutz von Menschen und Umwelt
Das Siegel entwickelt sich weiter: der Grüne Knopf 2.0
- SEZ: Neuer Future Fashion Guide erschienen
- Pilotprojekt für Bio-Baumwolle aus Indien
- GEPA Einkaufsnewsletter
Fairer Handel: Eine Erfolgsgeschichte für alle
- Bundesumweltministerium unterstützt entwaldungsfreie Lieferketten für Agrarrohstoffe
- Alternative Suchmaschinen
FRAGEN, SUCHEN, KLIMA SCHÜTZEN
Auf die Suchmaschine kommt es an

Ausstellung „10 Jahre Fairtrade-Stadt Ludwigsburg“

Bedeutung, Aktionen, Entwicklungen, Perspektiven

vom **10. September bis 7. Oktober 2021 im Ludwigsburger Kulturzentrum**

Der Faire Handel setzt sich seit 50 Jahren für menschenwürdige Arbeit und für eine gerechtere Zukunft ein. Ludwigsburg ist seit 10 Jahren als Fairtrade-Stadt bei dieser weltweiten Bewegung für einen Fairen Handel mit dabei – das zeigt die Ausstellung „10 Jahre Fairtrade-Stadt Ludwigsburg“ vom 10. September bis 7. Oktober 2021 im Ludwigsburger Kulturzentrum. Wer die Schau im Foyer besucht, bekommt Einblick in die Aktivitäten der Fairtrade-Stadt und der Fairtrade-Agendagruppe. Alle Interessierten können sich dabei anschaulich über die Bedeutung des Fairen Handels informieren.

„Bei Produkten aus dem Fairen Handel gibt es keine ausbeuterische Kinderarbeit, und die Produzentinnen und Produzenten erhalten langfristig einen Mindestpreis und Prämien – unabhängig davon, zu welchem Preis das Produkt wie eine Schokolade hier verkauft wird“, erklären die Ausstellungsmacher von der Fairtrade-Agendagruppe – und sie halten fest: „Viel

ist schon erreicht, dennoch gibt es in Deutschland noch viel Luft nach oben. Bei fair gehandelten Waren pro Einwohner und Jahr liegt Deutschland mit 13 Euro pro Einwohner und Jahr deutlich hinter dem Spitzenreiter Schweiz mit 57 Euro und Großbritannien mit 33 Euro. Dabei gewinnt der Faire Handel an Bedeutung für den Klimaschutz: Handelsgerechtigkeit geht nur mit Klimagerechtigkeit. Die Fair-Handels-Bewegung braucht viele verschiedene Akteure – auch die Konsumenten und Konsumentinnen der Fairtrade-Stadt Ludwigsburg“, so die Botschaft der Gruppe.

Die Ausstellung kann ab dem 29. September auch mit fachkundiger Begleitung besucht werden auf Anfrage beim Agendabüro: agenda@ludwigsburg.de

JEDE TAT ZÄHLT! - NACHHALTIGKEITSTAGE 2021 in Ludwigsburg

Vom 02.09. bis 02.10.21

Ausführliches Programm siehe

www.ludwigsburg.de/nachhaltigkeitstage

Zivilgesellschaft fordert Schokolade ohne Kinderarbeit

Dieses Jahr jährt sich zum 20. Mal das Harkin-Engel-Protokoll, mit dem große Schokoladenhersteller schon vor langer Zeit versprochen hatten, ausbeuterische Kinderarbeit im Kakaosektor zu beenden.

Doch dieses Ziel hat die Schokoladenindustrie kläglich verfehlt. INKOTA und andere Organisationen (darunter das Forum Fairer Handel) fordern deshalb: Wir brauchen endlich existenzsichernde Kakaopreise, um die Hauptursache der Kinderarbeit zu beseitigen.

Kinderarbeit: traurige Realität im Kakaoanbau

Kinderarbeit gehört im Kakaoanbau in Westafrika noch immer zur bitteren Realität. Laut einer aktuellen Studie im Auftrag der US-Regierung arbeiten etwa 1,5 Millionen Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen auf Kakaoplantagen in der Côte d'Ivoire und Ghana. Sie müssen zum Beispiel deutlich zu schwere Lasten tragen, hantieren mit gefährlichen Werkzeugen oder sind gefährlichen Pestiziden ausgesetzt.

Mit einer neuen Erklärung zum Tag gegen Kinderarbeit fordert INKOTA deshalb gemeinsam mit weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen die Schokoladenhersteller und die Regierungen von Kakaoanbau- und -konsumländern dazu auf, endlich die seit Jahrzehnten überfälligen Versprechen zur Abschaffung der Kinderarbeit zu erfüllen.

Internetseite: <https://www.inkota.de/news/zivilgesellschaft-fordert-schokolade-ohne-kinderarbeit>

Quelle: ForumFairerHandel Newsletter 15.07.21

Fair Mail Grußkarten

Wir kämpfen mit jeder Karte gegen Kinderarbeit

Wir sind ein in Peru ansässiges soziales Unternehmen, das FairTrade Grußkarten mit Fotos von benachteiligten Jugendlichen produziert.

Die Fotografen bekommen 60 % des Gewinns um in ihre Ausbildung zu investieren.

Unsere Mission ist es gegen Kinderarbeit in Peru zu kämpfen und sie stattdessen mit Bildung sozial und finanziell zu unterstützen.

Quelle: <https://www.fairmail.info>

Schutz von Menschen und Umwelt

Das Siegel entwickelt sich weiter: der Grüne Knopf 2.0

"Vom Baumwollfeld bis zum Bügel": Mit dem Versprechen, das Siegel schrittweise weiterzuentwickeln, bis es die gesamte Lieferkette abdeckt, ist das staatliche Textilsiegel Grüner Knopf im September 2019 eingeführt worden. Nach nur zwei Jahren wird im Herbst eine überarbeitete, noch anspruchsvollere Version des Grünen Knopfs vorgestellt.

Quelle: <https://www.bmz.de/de/aktuelles/siegel-entwickelt-sich-weiter-der-gruene-knopf-2-0-85410>

SEZ: Neuer Future Fashion Guide erschienen

Die Neuauflage des Future Fashion Guides zeigt auf einen Blick, was nachhaltige Mode ist und was wir selbst für mehr Gerechtigkeit in der Modeindustrie tun können. Spannende Interviews mit Changemaker*innen, Links zu Influencer*innen und Tipps für Podcasts, Bücher oder Filme inspirieren, den eigenen Kleiderschrank fit für die Zukunft zu machen. Der Future Fashion Guide ist eine Kooperation der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) mit vielen Partner*innen. Er wurde von RENN.süd sowie vom Staatsministerium Baden-Württemberg gefördert. Siehe: <https://www.futurefashion.de/guide>

Quelle: ForumFairerHandel Newsletter 15.07.21

Pilotprojekt für Bio-Baumwolle aus Indien

Tchibo und Dibella haben gemeinsam mit Fairtrade Deutschland und der GIZ ein Gemeinschaftsprojekt zur Förderung des Bio-Baumwoll-Anbaus in Indien gestartet. Das Vorhaben will durch gezielte Schulungsmaßnahmen und durch Zahlung von Prämien an Kleinbauern den ökologischen Anbau protegieren, die Umstellung von konventioneller auf ökologische Baumwolle unterstützen, eine Steigerung der Ernteerträge und gleichzeitig eine bessere Faser-Qualität erreichen.

Um sie stärker zu unterstützen und den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit in der Branche voranzutreiben, starten die Textilunternehmen Tchibo und Dibella gemeinsam mit Fairtrade Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) ein Pilotprojekt in Indien.

Über 500 Baumwollproduzent*innen der Fairtrade-Kooperative Chetna im ostindischen Bundesstaat Odisha werden beim nachhaltigeren Baumwollanbau unterstützt. Neben Saatgut erhalten sie finanzielle Unterstützung und Schulungen. Pro Jahr sollen so künftig 250 Tonnen Bio-Baumwolle und Baumwolle von Feldern in Umstellung geerntet werden.

Quelle: Newsletter 04.08.2021 redaktion@umweltdialog.de

<https://www.umweltdialog.de/de/wirtschaft/lieferkette/2021/Pilotprojekt-fuer-Bio-Baumwolle-aus-Indien.php>

GEPA Einkaufsnewsletter

Fairer Handel: Eine Erfolgsgeschichte für alle

Liebe Kundinnen und Kunden,

Grund zur Freude: die Klima-Challenge ist geschafft! Es wurden in weniger als einem Jahr über 100.000 Tafeln der #Choco4Change verkauft. Das heißt mehr als 400 energieeffiziente Öfen können beim Kaffeepartner KCU in Tansania gebaut und mehr als 8.500 Bäume können beim Kakaopartner CECAQ-11 in Sao Tomé gepflanzt werden. Ein großes Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden, die diese Schokolade zu so einem Erfolg gemacht haben! Mehr Infos dazu auf der GEPA Homepage.

Quelle: GEPA Einkaufsnewsletter August 7/21 05.08.21

Bundesumweltministerium unterstützt entwaldungsfreie Lieferketten für Agrarrohstoffe

Online-Atlas soll Unternehmen Möglichkeiten aufzeigen, ihre Agrarlieferketten nachhaltiger zu gestalten

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat heute in Bonn einen Förderscheck an das Projekt "ELAN: Entwaldungsfreie Lieferketten - Ein Online-Atlas für Nachhaltigkeit in Unternehmen" überreicht. Das Verbundvorhaben soll Unternehmen dabei unterstützen, ihre Lieferketten auf Entwaldungsrisiken zu überprüfen und entsprechend gegenzusteuern. Wo genau kommen importierte Rohstoffe wie Palmöl, Soja, Kautschuk, Kaffee oder Kakao her? Wurden für deren Anbau Wälder gerodet? Und was sind geeignete Maßnahmen zum besseren Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt? Diese Fragen soll ein Online-Atlas beantworten, den die "Global Nature Foundation" und "OroVerde - die Tropenwaldstiftung" in den nächsten drei Jahren erarbeiten. Das Projekt wird innerhalb des Förderaufrufes für innovative Klimaschutzprojekte der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit rund 465.000 Euro gefördert.

Quelle: Forum für nachhaltiges Wirtschaft Newsletter 25.08.21

<https://www.forum-csr.net/News/16460/BundesumweltministeriumuntersttzentwaldungsfreieLieferkettenfrAgrarrohstoffe.html>

Alternative Suchmaschinen FRAGEN, SUCHEN, KLIMA SCHÜTZEN Auf die Suchmaschine kommt es an Ecosia versus Gexsi

Soziale Suchmaschinen sind auf dem Vormarsch und wollen sich gegen Google behaupten. Sie setzen sich für Umwelt- und Datenschutz ein. Zwei große Anbieter sind Ecosia und Gexsi. Im Gespräch mit forum erzählt Gexsi Gründer und Geschäftsführer Dr. Andreas Renner, was die beiden Suchmaschinen unterscheidet.

Wo ist der Unterschied zwischen Ecosia und Gexsi?

„Ecosia pflanzt mit seinen Einnahmen Bäume, wir von Gexsi fördern gezielt thematische und regionale Projekte, die gesellschaftliche Herausforderungen mit Unternehmergeist lösen, wie etwa der plastikfreie Kaugummi „Forest Gum“ oder die Jugendhilfe App „Between The Lines“. Trotz unterschiedlicher Ansätze sehe ich aber keine Konkurrenz. Wir sind Ecosia sehr dankbar. Das Unternehmen hat gezeigt, wie man Suchmaschinen als ein Werkzeug für gute Zwecke neu interpretieren kann.“

Quelle: Forum nachhaltig wirtschaften 03/21 S. 53

Anmerkung: Mitglieder der Fairtrade-Agendagruppe nutzen seit einiger Zeit Ecosia mit zufriedenstellenden Ergebnissen

Pressemitteilung: Neumann Kaffee - 20 Jahre Vertreibung in Uganda

Heute vor 20 Jahren vertrieb die ugandische Armee mehr als 4.000 Menschen brutal von ihrem Land im Bezirk Mubende. Die Regierung von Uganda hatte die Flächen zuvor an die Kaweri Coffee-Plantation Ltd, eine Tochterfirma der Neumann Kaffee Gruppe aus Hamburg verpachtet. Bis heute sind die Betroffenen nicht entschädigt worden. Viele leiden unter Hunger und extremer Armut.

Quelle: FIAN Newsletter 25.08.21

Telekom und Fairphone bauen Zusammenarbeit aus

Die Deutsche Telekom und der Endgeräte Hersteller Fairphone verstärken ihre Zusammenarbeit. Mit verschiedenen Projekten wollen die beiden Konzerne Nachhaltigkeit in der Elektrobranche bei Konsument*innen ins Bewusstsein rücken.

Gemeinsam möchten die Deutsche Telekom und Fairphone nachhaltige Produkte und Angebote für Kund*innen vermarkten. Start sind Deutschland und Österreich, weitere Länder haben Interesse gezeigt. Aktuell hat die Deutsche Telekom das Fairphone 3+ im Portfolio.

Fairphone 3 ergänzt Nachhaltigkeitsstrategie

O2 nimmt das Fairphone 3 in sein Portfolio auf. Das leicht zu reparierende Smartphone ergänzt die Nachhaltigkeitsstrategie des Mobilfunkanbieters und richtet sich an umweltbewusste Kunden, die vor allem Wert auf Langlebigkeit legen. Das Smartphone liegt im mittleren Preissegment und kann seit dem 4. Dezember bei O2 bestellt werden.

Telefónica: Verantwortung für Menschenrechte

Kinderarbeit beim Mineralienabbau, zu niedrige Löhne für Fabrikarbeiter in China: Verletzungen der Menschenrechte in globalen Wertschöpfungsketten sind auch für Unternehmen hierzulande ein Problem. Telefónica Deutschland verfolgt daher einen mehrstufigen und nachhaltigen Einkaufsprozess.

Telekom und Samsung kooperieren für eine grünere Zukunft

Die Deutsche Telekom und Samsung gehen eine strategische Partnerschaft für Nachhaltigkeit ein. Damit wollen die beiden Konzerne das Thema in der Telco-Industrie aus der Nische in den Massenmarkt bringen.

Kern der Zusammenarbeit ist die Entwicklung eines für den Massenmarkt geeigneten, grünen Smartphones. Es unterstützt die 5G Technologie und soll nachhaltig gestaltet sein. Dazu zählen eine einfache Reparatur und eine herausnehmbare Batterie. Geplant ist das Smartphone für Ende 2022.

Quelle: Newsletter Umweltdialog 11.08.2021 <https://www.umweltdialog.de/de/wirtschaft/businesscase/2021/Telekom-und-Fairphone-bauen-Zusammenarbeit-aus.php>

Hinweis: Bei den Texten handelt es sich um Auszüge aus den genannten Quellen.

Internet

www.ludwigsburg.de/fairtrade

www.ludwigsburg.de/fairtradestadt

Social Media

<https://www.facebook.com/FairtradeStadtLudwigsburg/>

<https://www.instagram.com/ludwigsburg.de/?hl=de>

#ludwigsburg #fairgeniessenlb #fairgeniessen #fairewoche

Impressum:

Fairtrade-Agendagruppe Ludwigsburg

ViSP Herbert Babel